

Weiter eigene Kläranlage in der Gemeinde

Wildenberg: Fast einstimmig (mit 7:1 Stimmen) fasste kürzlich der Gemeinderat den Beschluss in Wildenberg weiterhin eine eigene Kläranlage zu betreiben und diese erneuern. Es gilt also, in den nächsten Jahren zu entscheiden, welche Kläranlage gebaut wird und sie dann zu bauen.

Einige Monate trugen sich die Wildenberger Räte auch mit dem Gedanken evtl. zusammen mit dem Markt Siegenburg eine Kläranlage zu betreiben. Dazu hätten mit einer Pumpleitung die Materialien nach Siegenburg gepumpt werden müssen. Dass Wildenberg eine neue und größere Kläranlage braucht, wird schon über mehrere Jahre im Gemeinderat immer wieder diskutiert. Auch bei den Bürgerversammlungen war dies Thema. Durch die Zuwächse an Bewohnern auf Grund der Ausweisung neuer Baugebiete war die Kapazitätserweiterung der Kläranlage nun notwendig geworden. Das Projekt wird in den nächsten Jahren mit Sicherheit geplant und dann wohl auch umgesetzt.

Für das neue Baugebiet „Zum Billing II“ wurden die Erschließungsarbeiten an den günstigsten Bieter vergeben. Den Zuschlag erhielt die Fa. Fahrner aus Mallersdorf-Pfaffenberg mit einem Angebot von rund 700 000 Euro brutto. Sobald es die Witterung erlaubt, wird in 2018 mit den Arbeiten begonnen. Die Fertigstellung ist für Ende 2018 anvisiert. Die Baumaßnahme „Sanierung Siedlungsstraßen“ wurde von Diplomingenieur Pritscher, BBI Ingenieure GmbH inklusive verschiedener Planungsvarianten und der Kosten erläutert.

Für die Verlegung von Leerrohren werden Kosten von rund 25 000 Euro brutto anfallen, für die Neusetzung eines Betonboards im Schwalbenweg rund 26 000 Euro brutto. Wenn möglich, soll gleichzeitig die Erdverkabelung der Telekomleitungen in diesem Zuge durchgeführt werden. Die geschätzten Kosten für die gesamte Maßnahme „Sanierung Siedlungsstraßen“ einschließlich der Leerrohre und der Sanierung des Gehweges im Schwalbenweg belaufen sich laut Aussagen des Planungsbüros auf rund 290 000 Euro brutto. Einen einstimmigen Beschluss fasste der Gemeinderat bezüglich einer Bauvoranfrage eines Steinmetzbetriebes im Gewerbegebiet Weizenmühle. Dort soll ein Gebäude mit Betriebsleiterwohnung sowie zwei Lagerhallen auf dem Grundstück Flurnummer 1395/4 Gemarkung Wildenberg entstehen. Keine Zustimmung fand eine Rechnung über 2 177,30 Euro von der Fa. DINS-Systems aus Hausen. Die von Kai e. V. im Rahmen der Nachmittagsbetreuung geordnete EDV-Ausstattung der Grundschule (Abrechnung Mittagessen) erschien dem Gemeinderat zu hoch.